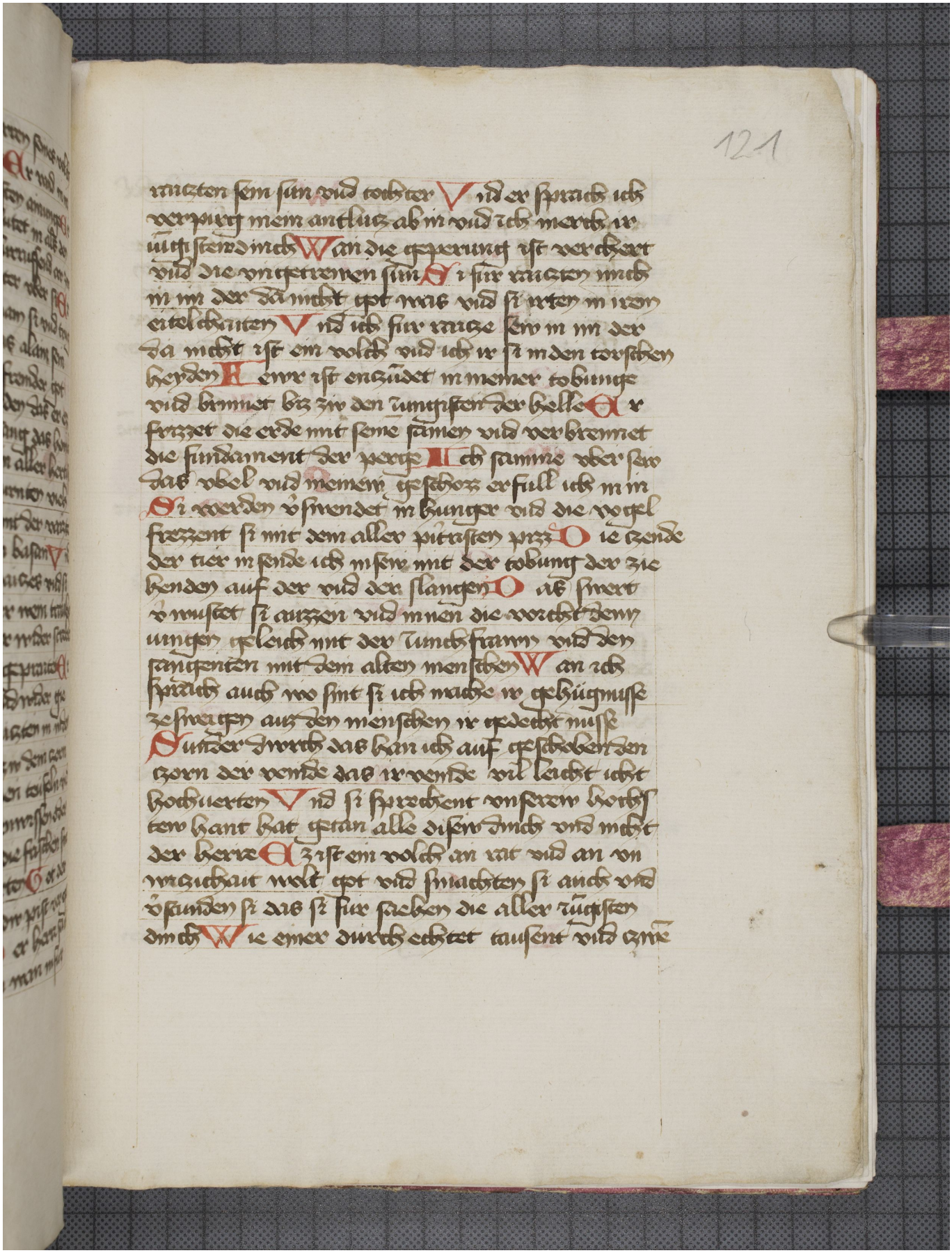
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift



121

rnigten sein sun vnd tochter Vnd er sprach ich
verpirg mein antlitz ab in vnd ich merch ir
ir nicht sterben mich Wan die geperung ist verchert
vnd die vngetrewen sind Si sind ir rnigten mich
in in der da nicht gott was vnd sie erten in irn
eitelchaiten Vnd ich sind ir rnige sein in in der
da nicht ist ein volch vnd ich ir sind in den torsichen
heyden Ein ewr ist entzündet in meiner tobunge
vnd brennet biz zu den tunkersten der helle Er
fretzet die erde mit seine samen vnd verbrennet
die findament der perge Ich sammle vber sie
das vbel vnd meinen geschoz erfull ich in in
Si werden vsmendet in hunger vnd die vogel
fretzent sie mit dem aller pitersten prez O ie zende
der tier in sende ich in sein mit der tobung der zie
henden auf der vnd der slangen O als smert
vmuset sie auzzen vnd innen die vorcht dem
iungen gleich mit der tunchfrawn vnd den
sangenden mit dem alten menschen Wan ich
sprach auch wo sint sie ich mache ir gedechtnusse
zesweigen aus den menschen ir gedechtnusse
Sunder forcht das han ich auf gesteben den
zorn der vende das ir vende vil leicht icht
hochuerten Vnd sie sprechent vnsere hoch
ten hant hat getan alle disen dinch vnd nicht
der herre Ein zist ein volch an rat vnd an vn
weisheit welt gott vnd sinnichten sie auch vnd
vsinnen sie das sie sie sachen die aller tugensten
dinch Wie einer durch echtet tausent vnd zwe